

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 35 (1967)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** "Muss es das bittere Ende sein?"

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### **«Muss es das bittere Ende sein?»**

Die Herausgabe der Zeitschrift stellt nur einen Teil der Tätigkeit des «Kreis» dar und was für unsere Sache von geradezu lebenswichtiger Bedeutung bleibt, ist die ständige Arbeit für die Durchführung von Korrespondenzen mit Personen, Gelehrten und Behörden. Mit andern Worten, die Herausgabe unserer Zeitschrift ist mit dieser Arbeit verknüpft und würde dahinfallen, sollte die Zeitschrift nicht mehr erscheinen können.

Da ich mich seit Jahren mit geeigneten Artikeln an zahlreiche Zeitungen für unsere Sache mit meinem richtigen Namen einsetze, darf es mir wohl zustehen, alle Interessierten zu bitten, überdenken zu wollen, was für sie mit dem Bestehen, bezw. Nichtmehrbestehen, auf dem Spiele steht. Ein Stützpfeiler würde dahinfallen und da es stets wieder Strömungen gibt, die auch auf eine Abänderung der bestehenden schweizerischen Gesetzesartikel tendieren, würde in einem solchen Moment unsere Sache auf sehr schwachem Boden stehen.

Andererseits muss ich mich angesichts des empfindlichen Rückganges der Abonnentenzahl und des nicht pünktlichen Einhaltens der Zahlungsverpflichtungen fragen, ob es sich lohnt, sich weiterhin für Leute unserer Art einzusetzen, die nicht mehr Solidaritätsgefühl an den Tag legen.

Abonnent Nr. 1899, Bern.

\*

Liebe Kameraden,

mit richtiger Bestürzung habe ich eben Charles Welti's pessimistische Mitteilung vom drohenden Ende unserer Zeitschrift gelesen. Das wäre nun wirklich ein grosser Verlust für sicher viele Kameraden, besonders für die neu Hinzugekommenen. Mir persönlich hat der «Kreis» ja gewaltig geholfen und mich gestärkt.

Ich bin daher gern bereit, dem zu gründenden Hilfsfonds Fr. 2000.— beizusteuern und hoffe, es werden noch viele andere mitmachen. — Vorläufig vielen Dank Rolf und den andern Kameraden für ihre wichtige und aufopferungsvolle Tätigkeit!

Abonnent Nr. 1409, Basel.

\*

*Lesen Sie bitte auf Seite 16 weiter!*